

Liebe Unterstützer:innen unserer Schulkampagne „Aktion Tagwerk“,

nach wie vor sind die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie deutlich spürbar – hier bei uns in Deutschland, aber auch weltweit. In diesen Zeiten steht unsere Kampagne dabei vor gleich zwei großen Herausforderungen: Viele Schulen und Unternehmen kämpfen noch mit den Folgen von Schulschließung und Lockdown, sodass die Unterstützung für unsere Projekte massiv abgenommen hat. Zeitgleich ist aber der Unterstützungsbedarf für diese gestiegen, da sich gerade für die Kinder und Jugendlichen in den geförderten Projekten in Ruanda und Uganda die Notsituation extrem verschärft hat.

Falls Sie trotz der schweren Zeiten unsere Kampagne gemeinsam mit Ihren Schüler:innen unterstützen möchten, gibt es dafür zahlreiche kreative Möglichkeiten. Bitte werfen Sie einen Blick auf unsere Zusammenstellung der (Kreativ-)Aktionen, die in kleinerem Umfang mit weniger Zeit- und Organisationsaufwand durchgeführt werden können. Im Rahmen einer Schulveranstaltung ist es auch weiterhin möglich, Aktionen außerhalb der Schulzeiten sowie am Wochenende zu organisieren.

### #Solidarität



Fragen Sie Ihre Schüler:innen, ob sie Bekannte oder Nachbar:innen haben, die sich in dieser Zeit besonders über Unterstützung freuen, sei es zum Beispiel beim Erledigen der Einkäufe, beim Spazierengehen mit dem Hund, beim Fensterputzen oder bei der Gartenarbeit. Die klassischen Tagwerk-Hilfsdienste haben in dieser Zeit eine besondere Bedeutung gewonnen. Auch wenn das öffentliche Leben schrittweise zur Normalität zurückkehrt, wirkt sich das Corona-Virus nachhaltig darauf aus, wie Menschen leben – ob sie sich wohl und sicher fühlen. Manche Menschen sind einsam und freuen sich über Kontakt; vielleicht sind sie bereit, für angebotene Hilfsdienste einen kleinen Betrag zu spenden. Die

Schüler:innen setzen sich somit nicht nur für die Projekte der Stiftung Tagwerk ein, sie zeigen auch wichtige Solidarität mit Menschen in der unmittelbaren Umgebung.

### Spendenlauf mal anders

Sicherlich wissen Sie, wie ein Spendenlauf funktioniert. Vielleicht haben Sie auch selbst schon einen Spendenlauf im Rahmen unserer Kampagne organisiert? Wie wäre es, diesen einmal virtuell stattfinden zu lassen? Bestimmt gibt es für Ihre Schüler:innen die Möglichkeit, sich in ihrem Umfeld eine Fläche (z.B. im Wohnzimmer oder Garten), ein Treppenhaus oder einen kleinen Park zu suchen, wo die Fitness für einen

guten Zweck unter Beweis gestellt werden kann. Natürlich ist das Ganze auch mit dem Fahrrad, dem Skateboard, den Fitnessgeräten der Familie oder im Rahmen eines Zirkeltrainings möglich. Die Schüler:innen suchen sich (wie bei einem normalen Spendenlauf) Sponsor:innen, die pro Kilometer, Runde oder Bahn einen bestimmten Betrag spenden.

Da das Gemeinschaftsgefühl nicht fehlen sollte, richten Sie doch über ein Fernkonferenztool klassen- oder gruppenweise „Go-For-Konferenzen“ ein, in denen die Schüler:innen sich mit dem Smartphone oder dem Laptop live austauschen können. Sie können die teilnehmenden Schüler:innen auch dazu auffordern, ihnen von ihren sportlichen Aktionen Fotos zu schicken. Im Anschluss kann die Schülerschaft über die kreativste Aktion abstimmen. Durch den Spendenlauf der anderen Art lässt sich in besonderem Maße vermitteln, dass sich die Schüler:innen trotz der derzeitigen Situation für einen guten Zweck engagieren können, wenn sie ihre eigene Kreativität nutzen.



#### **Kleingeld macht auch mi(s)t!**

Durchaus lohnenswert kann eine Pfandsammelaktion sein. Im Jahr 2017 informierte ein engagierter Schüler durch kleine Infozettel im Briefkasten seine Nachbarschaft über sein Vorhaben. Zahlreiche Menschen in der Nachbarschaft stellten ihre Pfandflaschen und -kisten vor die Haustür, sodass der Schüler am Aktionstag Pfand im Wert von fast 300 Euro einsammeln konnte. Ermuntern Sie Ihre Schüler:innen, dasselbe zu tun. Dafür kann man sich auch mit mehreren zusammentun, denn in der Gruppe macht Engagement noch viel mehr Spaß!

#### **Keep your city clean**

Sehr erfolgreich ist in der ruandischen Hauptstadt Kigali die Kampagne „Keep Kigali clean“. An einem Samstag im Monat packen alle Bewohner:innen der Stadt mit an und säubern die Straßen. Das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen. Die ein oder andere deutsche Großstadt könnte sich davon eine Scheibe abschneiden. Gehen Sie mit Ihren Schüler:innen mit gutem Beispiel voran. Nutzen Sie den Aktionstag, um ein nahegelegenes Naturgebiet oder einen öffentlichen Ort vom Abfall zu befreien. Bitten Sie die Stadt, die Aktion finanziell zu unterstützen.



### Kontaktlose Postkartenaktion

Gerade in Zeiten der Kontaktlosigkeit freuen sich Menschen besonders über nette Grüße per Post. Gestalten Sie doch mit Ihren Schüler:innen Postkarten zu einem bestimmten Thema oder schreiben Sie ein schönes Zitat oder einen Spruch darauf. Sie können auch mit Fotos arbeiten und ganze Postkartensets erstellen. Die Postkarten können dann nach Rücksprache kontaktlos in Geschäften (click and collect) gegen eine Spende angeboten oder in der Schule abgeholt werden (Spendenboxen).



### Es grünt so grün ...

Besonders im Frühjahr eine tolle Sache: Pflanzen Sie mit Ihren Schüler:innen Blumen oder Samen in kleine Töpfe. Pflegen Sie diese gemeinsam in der Klasse und wenn die ersten Blüten oder Triebe zu sehen sind, können die Schüler:innen die Pflanzen mit nach Hause nehmen und dort im Bekannten- oder Familienkreis gegen eine Spende abgeben.



**Selbstverständlich freuen wir uns auch über alle eigenen kreativen Ideen zur Unterstützung unserer Kampagne und berichten gerne darüber auf den sozialen Netzwerken.**